

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 16/16 ~

INTRO

Seit seiner Wahl zum Ministerpräsidenten von Ungarn steht Viktor Orbán unentwegt im Kreuzfeuer der Kritik. Doch was genau steckt hinter diesen gebetsmühlenartig wiederholten Verleumdungen? Orbáns Rede an die Nation vom 28.2.2016 gibt Aufschluss darüber: Orbán sieht Europa in zwei Lager aufgespalten. Er unterscheidet zwischen sogenannten „Unionisten“ auf der einen und „Souveränisten“ auf der anderen Seite. Die Unionisten wollen die „Verinigten Staaten von Europa“, während die Souveränisten ein Europa mit starken und freien Nationalstaaten wollen. Orbán warnt davor, dass die Unionisten Europa umzuformen versuchen. Laut Orbán sollen „die Grenzen zwischen den Nationen, den Kulturen, zwischen Mann und Frau, Gut und Böse, dem Hei-

ligen und dem Profanen ...“ verwischt werden. Orbán widersetzt sich diesen Plänen und will seinem Volk das Recht bewahren, ihr Land nach eigenem Gutdünken zu gestalten. Gerade deshalb wird er wohl immer wieder in den Medien angegriffen und als diktatorisch verunglimpft. Die Unionisten beschränken sich aber nicht nur auf Europa. Ziel ist es, eine Neue Weltordnung aufzurichten, in der es keine eigenständigen souveränen Staaten mehr geben soll. Jeder Staatschef, der sich diesen Plänen widersetzt, wird massiv verleumdet. Deshalb ist es auch kein Zufall, dass Staatsführer wie Wladimir Putin in Russland oder Bashar al-Assad in Syrien, die sich für die Souveränität ihrer Länder einsetzen, massiv bekämpft werden. [1]

Die Redaktion (and./dd.)

Viktor Orbán:

Das Volk soll über Flüchtlingsquoten abstimmen

hp./and. Viktor Orbán wird von Seiten der EU und der Medien für seine Flüchtlingspolitik massiv kritisiert. So auch für seine Weigerung, sich den Plänen der EU anzuschließen, die Flüchtlinge mittels Quote auf die Mitgliedsländer zu verteilen. Orbán hält es für ein grundlegendes Menschenrecht, die Bürger der jeweiligen Länder zuerst über die Quoten abstimmen zu lassen. Alles andere komme einem „Machtmissbrauch“ gleich. Weiter sagte er, es könne nicht sein, „... dass derjenige, welcher von einem ande-

ren Kontinent und aus einer anderen Kultur hierher kommen möchte, ohne Kontrolle hereingelassen wird.“ Die Nationalstaaten hätten so „nicht den Hauch einer Chance, die Gefährlichen oder sonst Kriminellen herauszufiltern“. Ungarns Territorium könne nur betreten werden, wenn seine Gesetze eingehalten würden und man seinen Ordnungskräften gehorche. Viktor Orbán tut also nichts anderes, als die Eigenständigkeit Ungarns zu verteidigen und seinem Volk die Möglichkeit zur Mitsprache zu bewahren. [2]

„Wenn große Massen eine neue Heimat suchen, dann führt dies unvermeidlich zu Konflikten, denn sie wollen Orte besetzen, an denen andere Menschen bereits leben, sich eingerichtet haben und die ihr Heim, ihre Kultur und ihre Lebensweise beschützen wollen.“

Viktor Orbán, ungarischer Staatspräsident

Die USA führen Invasionskriege im Namen der Terrorbekämpfung

kt. In einer Rede vom 3.10.2007 veröffentlichte Wesley Clark* schockierende Details über die US-Politik und demaskierte damit die US-Regierung. Was sich in der Folge der Terroranschläge vom 11.9.2001 in der US-Politik abspielte, bezeichnete er unverhohlen als „politischen Staatsstreich“, bei dem einige hartgesottene Leute die Außenpolitik an sich gerissen hätten. Als Clark zehn Tage nach den Anschlägen im Pentagon

weilte, habe ihm ein General berichtet, dass man sich gerade dazu entschlossen hätte, den Irak anzugreifen. Als er nach den Gründen fragte, erhielt er die Antwort: „Ich weiß es nicht ..., aber sie können Länder angreifen und sie wollen dabei stark aussehen.“ Als die US-Luftwaffe bereits Afghanistan bombardierte, habe er den General erneut getroffen. Diesmal habe er ihm eröffnet, dass man Pläne dafür habe, in den kommenden fünf

Jahren sieben Länder anzugreifen um deren Regierungen auszuschalten. Anfangen werde man mit dem Irak, gefolgt von Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und letztlich dem Iran. Den verhängnisvollen Anfang nahm das Ganze wohl im Jahr 1991 nach dem Irakkrieg. Der damalige Staatssekretär, Paul Wolfowitz, habe im Gespräch mit Clark erklärt: Der Irakkrieg habe gezeigt, dass US-Truppen im Nahen Osten aktiv sein

können, ohne durch die Sowjets gestoppt zu werden. Dadurch gewinne man fünf bis zehn Jahre, um im Nahen Osten russisch unterstützte Regierungen zu beseitigen. Diese Aussagen zeigen klar, dass es hier nicht um Terrorbekämpfung, sondern eindeutig um Invasionskriege und die gezielte Beseitigung unliebsamer Regierungen geht. [3]

*Wesley Clark ist ehem. US-General und Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte im Kosovo Krieg

Quellen: [1] www.kla.tv/7914 [2] srf.ch/news/international/orban-laesst-volk-ueber-fluechtlingsquote-abstimmen | www.kla.tv/7914 [3] www.youtube.com/watch?v=1Vr_slBV6kI

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Kriegsgefahr:

NATO simuliert offenen Konflikt mit Russland

ro. Am 11.2.2016 haben die Verteidigungsminister der 28 NATO-Mitglieder eine Simulation für den Ernstfall durchgeführt. Ihr Trainingsszenario: ein Angriff auf das NATO-Militärbündnis durch Russland. Ziel sei es, das Bewusstsein für potenzielle Gefahren zu wecken. Zudem sollen die Minister bei diesem Krisenmanagement ihre Entscheidungsprozesse bei einer ernsthaften Bedrohung simulieren und optimieren. Ein NATO-Diplomat dazu: „Die Minister

müssen bei dieser Simulation unter Zeitdruck entscheiden, was die NATO tut – inklusive der Verlegung von Truppen.“ Bereits im vergangenen Jahr hatten zwei dieser Simulationen stattgefunden – jeweils unbemerkt von der Öffentlichkeit. Anstatt alle Energie in die Vermeidung eines Krieges zu stecken, z.B. durch sofortiges Beenden jeglicher medialer Hetze gegen Russland, laufen die Vorbereitungen für einen Krieg offensichtlich auf Hochtouren. [4]

Bischof von Aleppo begrüßt russische Intervention

lf. Die russischen Luftangriffe in Syrien, insbesondere gegen die Stadt Aleppo, werden im Westen von Politik und Medien weitgehend verurteilt. Gegenüber dem russischen Fernsehsender „Russia Today“ gab der Bischof von Aleppo, Georges Abou Khazen am 19. Februar jedoch bekannt, dass „die Mehrheit der Syrer die russischen Militäreinsätze positiv sieht“. Weiter berichtete er: „Das Wichtigste ist, dass die Militäroperationen zeitgleich mit dem Versuch ge-

führt werden, den Friedensprozess voranzutreiben. [...] Russlands Aktivität besteht nicht nur aus militärischen Operationen. Russland hilft dabei, die Verhandlungen und den innersyrischen Dialog fortzuführen. Und wir hoffen, dass dieser Prozess erfolgreich ist.“ Diese wichtige Gegenstimme fand in den Medien keinen Widerhall. Dies ist nicht verwunderlich, da sie dem Ziel, Russland in ein möglichst schlechtes Licht zu stellen, entgegensteht. [5]

Studien über Haltung der Syrer werden unterdrückt

msy. Seit 2011 versuchen die Leitmedien die Regierung in Syrien mit dem legitim gewählten Präsidenten, Bashar al-Assad, schlecht darzustellen. Im Gegensatz dazu zeichnen mehrere Studien ein ganz anderes Bild. Eine NATO-Studie vom Mai 2013 belegt eine Zustimmung von 70 % der Syrer für Assad und nur 10 % für die sogenann-

ten moderaten Rebellen und deren Unterstützer, die USA, Katar, Saudi-Arabien und die Türkei. Diese Studie wurde von der Mainstream-Presse jedoch konsequent verschwiegen. In einer weiteren Studie vom Juli 2015 befragte das britische Marktforschungsinstitut „ORB International“ die syrische Bevölkerung in den kriegsfreien Provinzen zum

gleichen Thema. Das Resultat: 47 % pro Assad, 63 % gegen die syrischen Rebellen, 76 % gegen den IS und 82 % glauben, dass der IS von den USA und ihren Verbündeten unterstützt wird. Auch diese Studie wurde unterdrückt. Das erhärtet die Vermutung, dass die Anschuldigungen gegen Assad bloße Propaganda sind. Die westlichen Medien zei-

gen sich dabei als Erfüllungshelfen der NATO. Der syrische Präsident setzt sich vehement gegen die Interessen der US-Regierung und ihren Verbündeten zur Wehr, um die Souveränität seines Landes zu bewahren. Es wird immer offensichtlicher, dass das der eigentliche Grund ist, weshalb Assad abgesetzt werden soll. [6]

„Der Ursprung jeder Souveränität liegt bei der Nation. Keine Körperschaft, kein Einzelner kann eine Autorität ausüben, welche nicht ausdrücklich von ihr übertragen worden ist.“
Marie Joseph de Motier, französischer Staatsmann

Nachbau des Baaltempel-Torbogens – ein Satanismus-Manifest?

msy./el. In der antiken Ruinenstadt Palmyra in Syrien wurde im August 2015 der über 2000 Jahre alte Baaltempel von der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) zerstört. Er ist auf der Liste der UNESCO-Kulturgüter aufgeführt. Laut der US-Zeitung „The New York Times“ vom 19.3.2016 sollen im April zwei exakte Nachbauten des 15 Meter hohen Torbogens am Times Square von New York und am Trafalgar Square in London errichtet werden. Es sei ein Versuch, die Geschichte zu bewah-

ren. Die Verehrung der Gottheit Baal ist ein heidnischer Fruchtbarkeitsbrauch. Die rituelle Verehrung Baals sah so aus, dass Kinderopfer und bisexuelle Orgien um den Baal-Altar ausgeübt wurden. Damit sollte den Menschen durch Baal wirtschaftlicher Wohlstand beschert werden. Dass es sich kaum um einen blossen Versuch handeln dürfte, die Geschichte zu bewahren, zeigt die Tatsache, dass der Baalskult auch heute noch von Satanisten praktiziert wird. Die

grausamsten Praktiken des Satanskultes beinhalten Tieropfer, rituelle, sexuelle und perverse Handlungen, v.a. an Kindern, die oft in qualvollster Verstümmelung und Tötung enden. Zahlreiche Anhänger von Geheimlehren oder des Satanskultes haben Traditionen, denen zufolge „Baal“ eines Tages erneut die Welt beherrschen soll. Geht es somit beim Nachbau des Baaltempel-Torbogens nicht vielmehr um eine Manifestation des Satanismus im christlichen Abendland? [7]

Schlusspunkt •
„Krieg beginnt im Kopf – Frieden auch.“
Alfred Selacher,
Schweizer Lebenskünstler
Um die Welt zu verändern, muss sich erst unser Denken ändern. Die Menschen müssen aus ihren von den Mainstream-Medien eingehämmerten falschen Denkweisen aufgeweckt werden. Mit dem Verteilen der S&G kann jeder seinen Teil dazu beitragen!
Die Redaktion (and.)

Quellen: [4] www.welt.de/151674938 | <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/02/01/berichte-nato-verteidigungsminister-ueben-krisenfall/> | [5] <http://spuuniknews.com/middleeast/20160219/1035016860/syria-aleppo-russian-campaign.html> | <http://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/36877-assad-beraterin-syrienkrieg/> | [6] www.kla.tv/7909 | koppexklusiv.01/16 | www.kopp-exklusiv.de/archiv.php | [7] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/zeitgeschichte/michael-snyder/auf-dem-new-yorker-times-square-wird-der-baaltempel-errichtet.html?jsessionid=A84D8387E39522C3C7F3D3DD39AE40BC5> | www.nytimes.com/2016/03/20/opinion/sunday/life-among-the-ruins.html?_r=3 | www.newworldencyclopedia.org/entry/Baal | www.kla.tv/2760 | S&G Nr. 1+13/14 |

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 1.4.16 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
		
www.anti-zensur.info	www.klagemauer.tv	www.panorama-film.ch
www.stimmvereinigung.org		www.agb-antigenozidbewegung.de
		
		www.sasek.tv